



Moderatorin:
Odette Frey

Odette Frey ist diplomierte Biologin und studierte an der Universität Zürich Mikrobiologie, Biochemie und Umweltlehre. An der New York University machte sie ihren Master of Arts (M.A.) in Science Reporting. Odette Frey erhielt diverse Auszeichnungen, wie z.B. den Prix Media 2006 und 2012 sowie den «Peter Hans Hofschneider Recherchepreis für Wissenschafts- und Medizinjournalismus 2015». Seit 1999 arbeitet Odette Frey als Wissenschaftsjournalistin bei diversen Medien, seit 2006 ist sie Mitglied der Fachredaktion Wissenschaft Schweizer Radio und Fernsehen.

Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen,
4147 Aesch BL, Hauptstr. 107,
Verein Lymphome.ch, PC 40-1440-6
Konto Nr.: 48643.18, BLZ: 80779,
Swift/BIC: RAIFCH22779
IBAN: CH13 8077 9000 0048 6431 8

Wir verzichten auf eine Teilnahmegebühr, würden uns aber über eine Spende in Höhe Ihrer Wahl freuen. Am ho/noho-Infotisch besteht die Möglichkeit, Ihre Spende direkt zu tätigen.

So erreichen Sie das Congress Hotel Seepark:

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bahnhof Thun alle 10 - 15 Min. mit dem öffentlichen Bus Nr. 1, Thun Bahnhof - Gwatt Deltapark, in 5 Min. (Haltestelle Seepark), Mit dem Taxi vom Bahnhof Thun (5 Min.)

Mit dem Auto

Autobahn Ausfahrt Thun Süd, 1 km in Richtung Thun, vorbei am MMM Migros Zentrum, 1 km geradeaus zur Ampel, rechts abbiegen, nach 600 m vor dem Hotel Holiday links in die Seestrasse abbiegen (Hinweisschild Seepark), noch etwa 500 m bis zum Congress Hotel Seepark Thun

Der Seepark Thun verfügt über eine beschränkte Anzahl Parkplätze in der Tiefgarage und im Aussenbereich. Wir bitten Sie, wenn möglich, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen.

*

- FL = Follikuläres Lymphom
- MZL = Marginalzonen-Lymphom
- CLL = Chronische lymphatische Leukämie
- MW = Morbus Waldenström
- DLBCL = Diffus grosszelliges B-Zell-Lymphom
- MCL = Mantelzell-Lymphom
- HL = Hodgkin-Lymphom
- TZL = T-Zell-Lymphome

Saal Genève Programm/Themen

Tagungseröffnung 13:00 - 13.10

ho/noho-Präsidentin, R. Pfau

Dr. med. M. Solenthaler 13.10 - 13.40

Leitender Arzt, Facharzt für Hämatologie und Allgemeine Innere Medizin, Spital STS AG Thun

Indolente Lymphome (FL, MZL, CLL, MW)*

Dr. med. R. Zenhäusern 13.45 - 14.15

Facharzt Onkologie, Hämatologie und Innere Medizin, Chefarzt Onkologie Spitalzentrum Oberwallis

**Wieder Fuss fassen:
Fatigue, Sport, Bewegung und Ernährung**

kurze Pause 14.20 - 14.30

Gesprächsrunde: 14.30 - 15.20

**Wie hat die Lymphom-
erkrankung mein Leben verändert?**

Gäste: Betroffene, Angehörige und Fachpersonen
Moderation: Odette Frey, Wissenschaftsredaktorin SRF

Pause - Apéro

Dr. med. D. Rauch 15.55 - 16.25

Stv. Chefarzt, Facharzt für Medizinische Onkologie und Allgemeine Innere Medizin, Spital STS AG Thun

Aggressive B- und T-Zell-Lymphome (DLBCL, MCL, HL, TZL)*

Prof. Dr. med. Th. Pabst 16.30 - 17.00

Leitender Arzt, Facharzt für Innere Medizin und Onkologie, Inselspital Bern

Neuigkeiten in der Lymphombehandlung

Schlusswort und Ausklang



WLAD – 12th World Lymphoma Awareness Day

Patientensymposium

2015

Samstag, 12. September 2015
12:00 – 17:00 Uhr

Congress Hotel Seepark
Seestrasse 47
3602 Thun
www.seepark.ch

12.00 – 13.00
Registrierung und Begrüssungskaffee



Krebsliga Schweiz
+41 31 389 91 00
info@krebssliga.ch
www.krebssliga.ch
www.facebook.com/krebssliga
Krebstelefon: 0800 11 88 11

Bernische Krebsliga
Marktgasse 55
3000 Bern 7
+41 31 313 24 24
info@bernischekrebssliga.ch
www.bernischekrebssliga.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:

Roche Pharma (Schweiz) AG, Amgen Switzerland AG,
Celgene GmbH, Janssen-Cilag AG, Lipomed AG,
Mundipharma Medical Company, Octapharma AG,
SANOFI ONCOLOGY, Spectrum Pharmaceuticals,
Takeda Pharma AG, Teva Pharma AG



Referenten

von links nach rechts:
Dr. med. Max Solenthaler
Dr. med. Reinhard Zenhäusern
Dr. med. Daniel Rauch
Prof. Dr. med. Thomas Pabst

Dr. med. Max Solenthaler
Leitender Arzt, Facharzt für Hämatologie
und Allgemeine Innere Medizin, Spital STS AG Thun

Medizinstudium in Zürich, Facharztausbildung Innere Medizin und Hämatologie. Forschungsaufenthalt am Royal Marsden Hospital, London. Seit 2012 Leitender Arzt Hämatologie und Allgemeine Innere Medizin, Spital STS AG Thun

Indolente Lymphome
Follikuläres Lymphom, Marginalzonen-Lymphom, Mantelzell-Lymphom, kleinlymphozytisches Lymphom/chronische lymphatische Leukämie und Waldenström-Makroglobulinämie: mögliche Krankheitsmanifestationen und -komplikationen im Verlauf.
Unter indolenten Lymphomen versteht man nicht aggressive Non-Hodgkin-Lymphome, die meist einen chronischen Verlauf zeigen und häufig erst behandelt werden müssen, wenn Krankheitssymptome auftreten. Sie sind nur in Ausnahmefällen heilbar (z.B. follikuläres Lymphom im Frühstadium). Manchmal sind nicht die Lymphome selber, sondern deren Folgen krankheitserzeugend und behandlungsbedürftig, so z.B. Autoimmunphänomene, Immunschwäche, Durchblutungsstörungen durch krankheitsbedingte Immunglobuline in hohen Mengen, sehr grosse Milz mit Verdrängungseffekt oder vermehrtem Abbau von normalen Blutzellen etc. Im Referat sollen diese Aspekte ins Zentrum gerückt werden, angefangen mit möglichen Symptomen, Abklärungen, Therapie (mit und ohne gleichzeitige Lymphomtherapie im engeren Sinne) und Prävention.

Dr. med. Reinhard Zenhäusern
Facharzt Onkologie, Hämatologie und Innere Medizin,
Ärztlicher Direktor Spitalzentrum Oberwallis, Brig

Medizinstudium in Bern. Facharzt für Onkologie, Hämatologie und Innere Medizin. Chefarzt der Abteilung Onkologie-Hämatologie, SZO. Ärztlicher Direktor Spitalzentrum Oberwallis. Präsident der Walliser Krebsliga.

Fatigue, Sport, Bewegung und Ernährung
Eine Tumorthherapie ist mit vielen negativen seelischen sowie körperlichen Begleiterscheinungen verbunden. Die Lebenserwartung Betroffener ist in den letzten Jahren dank verbesserter Therapien erheblich gestiegen. Krebspatienten profitieren in fast jeder Krankheitssituation davon, körperlich aktiv zu sein oder sich sportlich zu betätigen. Ein häufiges Problem ist die Fatigue, eine anhaltende, schwer zu überwindende und belastende Müdigkeit, mit dem Gefühl geistiger und körperlicher Erschöpfung. Negative Begleiterscheinungen treten während, aber auch nach einer Krebsbehandlung auf und können chronisch werden. Wichtig ist, brachliegende Energie wieder zu wecken. Jeder kann selber aktiv werden. Körperliche Aktivität und Ernährung sind einfache und oft erstaunlich wirksame Massnahmen zur Verbesserung von Lebensgefühl und -qualität. Erste Studienergebnisse zeigen zudem einen positiven Einfluss auf den Verlauf einer Krebserkrankung. Bewegungsprogramme müssen auf die individuelle Situation angepasst sein. Das Referat vermittelt bekannte und neue Erkenntnisse zum Thema.

Dr. med. Daniel Rauch
Stv. Chefarzt, Facharzt für Medizinische Onkologie
und Allgemeine Innere Medizin, Spital STS AG Thun

Seit 1999 arbeite ich als medizinischer Onkologe in der Stellung des stellvertretenden Chefarztes im Spital Thun und im Inselspital in Bern.
Das Onkologiezentrum in Thun hat ein Einzugsgebiet von ca. 150'000 Einwohnern. Wir beschäftigen uns dort mit fast allen bösartigen Tumorguppen, das heisst soliden Tumoren, wie Brust-, Dick-

darm-, Lungenkrebs etc. sowie mit malignen Lymphomen aller Art. Regelmässig behandeln wir Patienten mit aggressiven Lymphomen, häufig in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Onkologie im Inselspital in Bern.
Als Leiter der Studienkoordination in Thun und Hauptprüfarzt haben wir in den vergangenen Jahren Patienten mit aggressiven Lymphomen falls möglich im Rahmen eines internationalen Studienprotokolls behandelt. Es ist mir ein grosses Anliegen, onkologische Abklärungen und Behandlungen patientennahe und mit guter Qualität hier in Thun durchzuführen.
Im Vortrag spreche ich vor allem über die Abklärung und die moderne Behandlung des aggressiven B- und T-Lymphomes anhand von Patientenbeispielen.

Prof. Dr. med. Thomas Pabst
Leitender Arzt, Facharzt für Innere Medizin
und Onkologie, Inselspital Bern

Medizinstudium in Basel; 1997 Facharztausbildung in Innerer Medizin; 2003 Facharztausbildung in Onkologie; 2007 Habilitation; seit 2007 Leitender Arzt Klinik für Medizinische Onkologie und Direktor Stammzell-Programm Klinik Erwachsene; seit 2010 Leiter Klinische Forschungseinheit, Klinik für Medizinische Onkologie, Universitäts-spital/Inselspital, Bern.

Neues in der Lymphombehandlung
Lymphome umfassen eine Vielzahl von seltenen Untergruppen. Die Heilungsrate bei meist jungen Patienten mit Hodgkin-Lymphomen liegt dank jahrzehntelanger konsequenter Studien heute bei deutlich über 90%. Rezidive können mit autologer Stammzell-Transplantation in weiterhin kurativer Absicht behandelt werden. Neue Optionen eröffnen sich mit konjugierten CD30 Antikörpern und neuen Immuntherapien.
Bei den Non-Hodgkin Lymphomen empfiehlt sich ein Vorgehen zugeschnitten auf den individuellen Patienten und seinen spezifischen Lymphom-Typ. Alter, Begleiterkrankungen und Patientenwunsch sind wichtiger Bestandteil der Therapie-Empfehlung. Spannende Therapie-Optionen eröffnen sich aktuell durch nun auch in der Schweiz verfügbare Medikamente, welche neue Fragen aufwerfen, die erst durch Studien beantwortet werden können. So bietet der BTK-Blocker Ibrutinib neue Perspektiven für Patienten mit Mantelzell-Lymphomen und chronischer lymphatischer Leukämie (CLL). Idelalisib ist ein vielversprechendes Medikament für Patienten mit follikulärem Lymphom und CLL. CD20 Antikörper der ersten und zweiten Generation stehen allen Patienten mit B-Zell-Lymphomen zur Verfügung. Die Lymphom-Therapie bleibt somit ein Erfolgskapitel in der Onkologie.

schweizerische
patientenorganisation
für lymphombetroffene
und angehörige

ho/noho



Weidenweg 39
CH-4147 Aesch
+41 61 421 09 27
E-Mail: info@lymphome.ch

Wir freuen uns auf Sie!

WLAD 2015

12th World Lymphoma Awareness Day

Verbindliche Anmeldung

Ich/wir nehme(n) am Patientensymposium teil:

Pers.

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Programmdetails folgen nach Anmeldung.
Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.